

BENTEC:

SPITZENTECHNOLOGIEN FÜR RUSSLAND



Die Nachfrage nach Bohranlagen auf dem russischen Markt bleibt weiterhin auf einem stabil hohen Niveau. Die russischen Hersteller von Bohranlagen sind nicht in der Lage, den Bedarf der Kunden in vollem Umfang durch ihre Erzeugnisse zu decken. Das Defizit wird durch Importe oder durch den Ausbau der bestehenden und die Schaffung neuer Produktionsstätten ausgeglichen. Während die russischen Hersteller noch die Schaffung neuer Produktionsstätten planen, hat das deutsche Unternehmen Bentec, einer der Weltmarktführer in der Herstellung von Bohranlagen, seine Pläne bereits in die Tat umgesetzt. Der Tag ist nahe, an dem im Bentec-Werk Tjumen die erste Charge Hochtechnologie-Bohranlagen verladen wird. Man kann übrigens bereits heute mit Sicherheit annehmen, dass diese Ausrüstung in jedem Falle ihre Käufer finden wird. Über die Perspektiven des Vorhabens sprachen im Interview mit der „Servisneftegaz“ die Geschäftsführer Norbert Gebbeken und Arend Lödden.

Red.: Herr Gebbeken, vor kurzem hat die Unternehmensleitung von Bentec die Eröffnung eines neuen Werks für die Herstellung von Bohranlagen im Gebiet Tjumen angekündigt. Könnten Sie uns mehr über dieses Vorhaben und auch darüber erzählen, worin das Entwicklungsprogramm des Unternehmens für den russischen Markt besteht?

N. G.: Vor allem möchte ich anmerken, dass Russland sich traditionell im Zentrum der Aufmerksamkeit unseres Unternehmens befindet. Allein innerhalb der letzten Jahre hat Bentec für den russischen Markt mehr als zehn große Bohrkomplexe geliefert. Und nach wie vor bleibt Russland eine wichtige Richtung beim Ausbau der Geschäfte unseres Unternehmens: Derzeit kann eine sehr hohe Nachfrage nach Bohranlagen beobachtet werden, die nach unserer Einschätzung die nächsten 5–6 Jahre anhalten wird. Dies eröffnet uns sehr große Möglichkeiten und wir werden weiterhin in die Entwicklung der Regionen investieren, in denen unsere Kunden arbeiten.

Was den Bau des Werks Tjumen betrifft, so befindet sich das Vorhaben zum gegenwärtigen Zeitpunkt in der Abschlussphase. Über unser Tochterunternehmen OOO Bentec werden wir Stahlkonstruktionen herstellen, die Montage und Inbetriebnahme neuer Anlagen ausführen, aber auch umfassende Serviceleistungen anbieten und die notwendigen Ersatzteile liefern. Alles in allem werden in dem Werk jährlich

bis zu zehn Bohranlagen montiert und ausgeliefert werden.

Zu der Größe des Vorhabens sei gesagt, dass die Gesamtfläche des Werks in Tjumen 81.000 m² beträgt. Hiervon belegen die Fertigungsräume 8.400 m² und die Lagerräume 2.400 m². 20.000 m² stehen für das Freilager zur Verfügung. Die Montagefläche selbst, die zudem die gleichzeitige Montage von drei Bohrgeräten ermöglicht, nimmt unmittelbar 48.400 m² ein. Und für die Büroräume und Hilfsdienste sind schließlich 1.800 m² vorgesehen.

Red.: Herr Lödden, werden die Arbeiten zur Fertigung der Bauteile und der Ausrüstung ebenfalls im Werk Tjumen ausgeführt werden?

A. L.: Nicht sofort. In dem Werk werden sowohl neue moderne Bohranlagen als auch verschiedene Bauteile hergestellt werden, die für einen Einsatz unter den rauen klimatischen Bedingungen Nordrusslands vorgesehen sind.

Auf die Herstellung von Masten und Fundamenten folgt bald die Fertigung von Stahlkonstruktionen wie z. B. der Tanks des Zirkulationssystems. Die Haupteinheiten einer Bohranlage, d. h. Hebewerk, Bohrpumpen und die Einheit zur Frequenzregelung (Thyristorvorrichtung) werden in der Anfangsphase durch ein Werk in Deutschland ausgeliefert.

Mittelfristig wird das Produktionsvolumen des russischen Werks jedoch erhöht. Dies wird mit der Zeit die Fertigung praktisch aller Bauteile in Tjumen ermöglichen.

Nach der notwendigen Ausbildung des neuen Personals werden das angesammelte technische Know-how und Konstruktionslösungen ebenfalls von Deutschland nach Tjumen übertragen. Die Aufgabe besteht also darin, absolut allen zur Unternehmensgruppe Bentec gehörenden Abteilungen die Möglichkeit zu geben, bei ihrer Arbeit alle neuen ingenieurtechnischen Entwicklungen und Konstruktionslösungen einzusetzen. Auf diese Weise wird in Russland eine voll betriebsfähige und auf die Anforderungen des Kunden ausgerichtete Tochtergesellschaft gegründet.

Red.: Wie wird das Service-System für Bohranlagen von Bentec in Russland insgesamt aufgebaut sein?

A. L.: Der Nachkaufservice für Ausrüstungen ist eine der vorrangigen Aufgaben unseres Unternehmens. Diese Arbeit beinhaltet zwei Hauptrichtungen: die Ausbildung qualifizierten Servicepersonals (Elektriker und Mechaniker), das den Service für Bohranlagen an den Förderstätten sicherstellen wird, und die zweite ist der Aufbau eines Lagers für die wichtigsten Bauteile.

Derzeit werden beim Service für unsere Bohrgeräte erfahrene Fachkräfte aus Deutschland und unserer kasachischen Zweigstelle eingesetzt. Gleichzeitig mit dem Abschluss der Bauarbeiten für das Werk Tjumen wird dort eine eigene Abteilung für technische Wartung gegründet, die die Ausrüstung in betriebsbereitem Zustand unterhalten und die maschinelle und elektrische Ausrüstung sowie die Kontroll- und Messgeräte reparieren soll.



Norbert Gebbeken

Darüber hinaus wird am Standort des Werks Tjumen ein Ersatzteillager aufgebaut. Dies wird es ermöglichen, operativ auf alle Anfragen im Bereich der technischen Wartung für Bohranlagen zu reagieren.

Red.: Wie erfolgt die Ausbildung des Kundenpersonals für die Arbeit auf den Bohranlagen Ihres Unternehmens? Welche Schulungsprogramme gibt es insbesondere und wie sehen deren Inhalte aus?
N. G.: Wir bieten unseren Kunden derzeit ein zweistufiges Schulungsprogramm an. Dies ist zum einen ein Seminarunterricht, der eine theoretische Ausbildung umfasst. Hierbei machen sich die Fachkräfte mit der technischen Dokumentation vertraut und behandeln Fragen der technischen Wartung (Erkennung und Behebung der verschiedenen Störungen). Und zum anderen ein praktischer Unterricht, der eine Schulung unmittelbar an den Anlagen vorzugsweise während der Montage und der Arbeiten zur Inbetriebnahme beinhaltet. Dieses Schulungssystem werden wir auf jeden Fall auch in Russland implementieren. Die Ausbildung der Fachkräfte am Montageort wird von erfahrenen Montageingenieuren aus dem Head Office des Unternehmens oder aus dem Werk Tjumen genau beobachtet.

Red.: Welche Rolle misst Ihr Unternehmen den Fragen des Umweltschutzes, der Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften in der Produktion und der Personalarbeit bei? Gibt es in Ihrem Unternehmen Trainings und Schulungsseminare für die genannten Themenbereiche?

N. G.: Die Unternehmensleitung von Bentec strebt in erster Linie an, alle für die Arbeitssicherheit des Personals erforderlichen Voraussetzungen, den Erhalt der Gesundheit der Mitarbeiter und den Schutz der Umwelt sicherzustellen. Die lineare Organisationsstruktur des Unternehmens ist nach dem Grundsatz der Aufteilung der Pflichten, der Befugnisse und der Verantwortlichkeit in diesen Fragen zwischen der Unternehmensleitung, der mittleren Führungsebene und

der restlichen Belegschaft aufgebaut. Der Schaffung von Voraussetzungen für einen unfallfreien Betrieb dient auch die Implementierung der im „Handbuch für Arbeitsschutz, Umweltschutz und Sicherheit“ gesammelten Normen und Vorschriften in den Bentec-Unternehmen. Dies hat die Erlangung der Spitzenpositionen im Bereich der Herstellung von Bohr- und Erdölförderausrüstung durch Bentec in beträchtlichem Maße begünstigt. Ich erläutere es Ihnen. Bei der Ausführung von Arbeiten wird der Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften und dem Umweltschutz genauso viel Beachtung geschenkt wie der Sicherstellung einer hohen Produktqualität durch die exakte Bestimmung und Erfassung aller notwendigen technischen Parameter. Die erwähnten Normen und Vorschriften werden mit den jeweiligen Dokumenten der auftragnehmenden Firmen abgeglichen und je nach Bedarf aktualisiert. Die Ausbildung und Schulung des Personals erfolgt gemäß der Form der Matrix, die ebenfalls jährlich je nach Entwicklung der Branche aktualisiert wird. Darüber hinaus evaluieren die Abteilungsleiter und die höhergestellten Vorgesetzten die Mitarbeiter ständig hinsichtlich der Notwendigkeit einer zusätzlichen beruflichen Ausbildung oder einer fachlichen Ausbildung zu einem konkreten Vorhaben. Insbesondere bei der Implementierung neuer Technologien wird eine derartige Ausbildung verlangt.

Die Konzentration auf Qualitätssteigerung, Arbeitssicherheit, Brandschutz und Umweltschutz wird auch durch das Einführungsstraining für die Nutzung des „Handbuches für die Qualitätssicherung“, die Dokumentierung von Prozessen und die Vorschriften für den Betrieb der Ausrüstung verstärkt. Entsprechend den Unternehmenszielen und den Anforderungen des Marktes wird das „Handbuch für die Qualitätssicherung“ regelmäßig überarbeitet. Denn wir als Unternehmensleiter tragen die direkte Verantwortung für die Effizienz dieser Systeme.

Red.: Es ist bekannt, dass auf dem russischen Markt für Bohranlagen derzeit eine ausreichende Zahl an Marktteilnehmern vertreten ist. Worin liegen die wesentlichen Vorteile der Bohranlagen von Bentec?

A. L.: Während der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten wurden von uns ein Design und einzelne Baueinheiten von Bohranlagen ausgearbeitet, die ihre Effizienz bei der Nutzung unter russischen Bedingungen nachgewiesen haben. Dank dieser Tatsache sind wir heute in der Lage, die Anforderungen und Wünsche der russischen Kunden zu erfüllen.



Arend Lödden

Daneben arbeiten die Fachleute von Bentec ständig an der technischen Verbesserung der Konstruktion und der Gerätetechnik der Bohranlagen und bemühen sich um eine größtmögliche Senkung der Selbstkosten der Bohrergeräte. Dadurch erreichen wir eine erhöhte Produktivität der Ausrüstung (durch Verkürzung der Zeiten für die Errichtung des Bohrlochs und der Zeit für die Montage und Demontage der Bohranlage) und eine Optimierung Ihres Marktwerts, nachdem wir sie für den potenziellen Kunden attraktiver gemacht haben.

Große Beachtung schenkt Bentec auch dem Thema der Sicherstellung der Betriebssicherheit von Bohranlagen. Wir arbeiten sehr ernsthaft an der Verbesserung der Qualitätsmerkmale sowie an der Erhöhung der Zuverlässigkeit unserer Ausrüstung und ihrer einzelnen Baueinheiten. In Kombination mit dem Preis macht dies den Kauf der Produkte von Bentec für Kunden sehr attraktiv.

Red.: Wie groß wird die Bedeutung der Eröffnung des Bentec-Werks für die Region Tjumen sein?

A. L.: Wenn eine seriöse Firma ihre Geschäftstätigkeit in für sie neuen Regionen aufnimmt, leistet sie immer einen Beitrag zur Entwicklung der lokalen Infrastruktur. Wir sind stolz darauf, dass wir das Werk in Tjumen eröffnen und hiermit nicht nur die Entwicklung der Region Tjumen, sondern der ganzen Branche insgesamt fördern. Wir investieren nicht einfach Geldmittel in neue Produktionskapazitäten, sondern wir implementieren auch Spitzentechnologien und Produktionskultur und tragen Sorge für die Ausbildung hoch qualifizierter russischer Arbeiter und Ingenieure.